

## FACHRICHTLINIE Nr. 02

# Chirurgische Händedesinfektion

### Inhalt

1	Einleitung .....	1
2	Voraussetzungen .....	1
3	Indikation .....	1
4	Waschen .....	1
5	Desinfektion .....	2
6	Hinweise .....	2

### 1 Einleitung

Ziel der chirurgischen Händedesinfektion ist es, sowohl die transiente als auch die residente mikrobiologische Flora der Haut zu eliminieren.

### 2 Voraussetzungen

- Hände und Fingernägel der Mitarbeiter sollen bei Betreten des OP- Traktes sauber sein
- Fingernägel sind kurz und rund zu schneiden. Künstliche oder lackierte Fingernägel sind unzulässig (*Ausnahme: Gelnägel und lackierte Nägel für einen begrenzten Zeitraum, bei medizinisch-dermatologischer Indikation unter Vorlage eines fachärztlichen Attestes*) (gemäß Fachrichtlinie 20 „Persönliche Hygiene“)
- An Händen und Unterarmen dürfen keine Uhren oder Schmuckstücke getragen werden

### 3 Indikation

Vor Tätigkeiten im OP oder Eingriffsraum bzw. vor Interventionen (Endoskopien in primär sterilen Bereichen, etc.) die Sterilität erfordern, ist eine chirurgische Händedesinfektion durchzuführen.

### 4 Waschen

- Das Waschen der Hände und Unterarme sollte einmal beim Einschleusen und dann nur bei sichtbarer bzw. potentieller Verschmutzung erfolgen
- Hände und Unterarme mittels Einmalhandtuch gründlich abtrocknen
- Regelmäßiges Waschen mit Wasser und Seife vor der Anwendung des Desinfektionsmittels ist ohne positivem Effekt auf die Keimzahlreduktion
- Handbürsten führen zu einer zu einer starken mechanischen Beanspruchung der Haut mit nachfolgender Erhöhung der Hautkeimzahl durch Mobilisierung der Hautflora aus tieferen Hautschichten und sind somit aus hygienischer Sicht nicht indiziert.

## 5 Desinfektion

- Vor der Desinfektion muss die Haut vollständig trocken sein
- Während der vom Hersteller deklarierten Einwirkzeit (mind. 1,5 Minuten) muss das Händedesinfektionsmittel in einzelnen Portionen nach der sogenannten 3er- Regel angewandt werden:
  - Erster Schritt: Hände und Unterarme bis zum Ellenbogen mit alkoholischem Produkt desinfizieren
  - Zweiter Schritt: Desinfektion der Hände bis über die Handgelenke (Handschuhlänge)
  - Dritter Schritt: nun den Bereich der Hände desinfizieren (Hauptaugenmerk: Fingerringe, Nagelfalze, Fingerzwischenräume)
- Vor dem Anziehen der Handschuhe muss die Haut vollständig trocken sein, um Hautschäden zu vermeiden und die Perforationsgefahr für die sterilen Handschuhe zu vermindern

## 6 Hinweise

- Während der chirurgischen Händedesinfektion und danach ist darauf zu achten, dass Hände und Unterarme nicht durch Kontakt mit der Umgebung kontaminiert werden, -ansonsten ist der gesamte Vorgang von Anfang an zu wiederholen!
- In Hinblick auf die starke Beanspruchung der Haut ist eine regelmäßige Hautpflege durchzuführen (siehe Fachrichtlinie 04 „Hautpflege der Hände“).
- Grundvoraussetzung für eine wirksame Händehygiene ist eine gesunde und intakte Haut.

### Literatur:

Robert Koch Institut (Hrsg.) Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention Stand November 2014  
Praktische Krankenhaushygiene und Umweltschutz 3. Auflage / Daschner, Dettenkofer, Frank, Scherrer /Springer Verlag 2006

Praxis der Sterilisation, Desinfektion, Konservierung / Wahlhäuser 2010....

Hygiene-Checklisten für das Gesundheitswesen-Version März 2015 (CD-Rom)

[Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch Institut \(2016\): Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Bundesgesundheitsblatt. 2016 59: 1189-1220](#)

### KONTAKTADRESSE:

Institut für Krankenhaushygiene und Mikrobiologie  
Stiftingtalstraße 16, 8010 Graz  
T: 0316 340-5700  
[www.krankenhaushygiene.at](http://www.krankenhaushygiene.at)

### FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Institut für Krankenhaushygiene und Mikrobiologie  
ARGE- HFK